

Telefon: 0 233-28150
Telefax: 0 233-21144
Az.: GEO

Kommunalreferat
GeodatenService

**GeodatenService München;
Personalzuschaltung für das Geodatenmanagement**

Beschlussvollzugskontrolle

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01188

Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss am 17.09.2020

Öffentliche Sitzung

Anlass	Mit Stadtratsbeschluss vom 15.09.2016 (KA) / 28.09.2016 und 19.10.2016 (VV), Sitzungsvorlage 14-20 / V 06904, wurden dem GeodatenService München (GSM) vier Stellen (4,0 VZÄ) für das Geodatenmanagement bewilligt. Die Sitzungsvorlage wurde in die Beschlussvollzugskontrolle aufgenommen.
Inhalt	Nach Ablauf von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der Stellenbesetzung ist dem Stadtrat über die mit den zusätzlichen Stellenkapazitäten erzielten Effekte zu berichten.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Entfällt, da es sich um eine Bekanntgabe handelt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Geodatenmanagement, Geodateninfrastruktur, GDI, Geodatenpool, GeoInfoWeb, GeoPortal, Digitaler Zwilling
Ortsangabe	-/-

**GeodatenService München;
Personalzuschaltung für das Geodatenmanagement**

Beschlussvollzugskontrolle

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01188

Bekanntgabe im Kommunalausschuss am 17.09.2020

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Vorgeschichte

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 05.10.2006 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 08718) den Aufbau des vernetzten Geodatenmanagements beschlossen, welches eine wesentliche Säule für die Arbeiten der Fachbereiche aller Referate und die dort genutzten Fachverfahren bildet. Die Daten werden dezentral erhoben und im Anschluss auf einer Plattform (Geodatenpool) bereitgestellt, um sie über die Kernanwendungen GeoInfoWeb (Intranet) und GeoPortal (Internet) nutzen zu können. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Fachverfahren, die direkt oder indirekt auf die Daten des Geodatenpool zugreifen.

Die Unterabteilung Geodatenmanagement des GeodatenService München (GSM) hat die Aufgabe, die Fachbereiche in den unterschiedlichen Referaten bei der Nutzung der umfangreichen und heterogenen Daten zu unterstützen und die vielfachen wertvollen Datenbestände über die Plattform nutzbar zu machen. So können bei der Einführung neuer digitaler Prozesse und Fachverfahren diese direkt oder indirekt an die Datenplattform Geodatenpool angebunden werden. Daraus ergeben sich Synergieeffekte in der täglichen Arbeit.

Im Stadtratsbeschluss (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V06904 vom 15.09.2016 (KA) / 28.09.2016 (VV) und 19.10.2016 (VV)) wurde berichtet, dass aufgrund der beginnenden Digitalisierung in der Stadtverwaltung die damit verbundenen koordinierenden und unterstützenden Aufgaben zunehmen. Der Umfang der Aufgaben wurde auf insgesamt 845

Personentage (PT) / Jahr (a) geschätzt und dem Personal- und Organisationsreferat (POR) detailliert aufgelistet. Das Kommunalreferat (KR) wurde beauftragt, die Einrichtung von insgesamt vier Stellen (4,0 VZÄ) in der Stabsstelle Fachgruppenleitung Geodatenpool und deren Besetzung beim POR zu veranlassen.

2. Ist-Stand

Die „Stabsstelle Fachgruppenleitung Geodatenpool“ wurde im Hinblick auf ihre erweiterten Aufgaben, zur Verdeutlichung der Vernetzung von (Geo-)Daten und in Anlehnung an Europäische und Deutsche Begrifflichkeiten in „Koordinierungsbüro der Geodateninfrastruktur München (GDI-München)“ umfirmiert.



Projektmarke der GDI München (in Anlehnung an GDI-Deutschland, GDI-Bayern) und die Projektmarken der einzelnen Kernkomponenten Geodatenpool (Plattform), GeoInfoWeb (verwaltungsinternes Auskunftssystem) und GeoPortal (Schaufenster im Internet)

Ausgehend von der Entwicklung von 2004 – 2016 und der bereits zum Zeitpunkt des o.g. Beschlusses bekannten IT-Vorhaben lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt folgende Bilanz ziehen:

- Der Umfang der über die Datenplattform „Geodatenpool“ für fachliche Arbeiten und strategische Entscheidungen nutzbaren Fachthemen wurde von 200 (2004 – 2016) auf 275 (bis 2020) erhöht.
- Der Metadatenkatalog, ein wichtiges Verzeichnis über die im Geodatenpool verfügbaren Fachthemen und deren Eckdaten, wurde in einer ersten Stufe inhaltlich überarbeitet und direkt in WiLMA integriert.
- 2006 waren 30 Fachverfahren direkt oder indirekt an den Geodatenpool angebunden. Durch die intensive Beratung, Betreuung und Unterstützung der Referate bei allen Themen rund um Geodaten konnten dort die Vorteile des zentralen stadtweiten Geodatenmanagements greifen. Heute gibt es 73 Fachverfahren, die direkt oder indirekt an den Geodatenpool angebunden sind. Diese Fachverfahren werden durch das Koordinierungsbüro zentral gesteuert. Die früher oft getätigte, mehrfache Pflege von Daten an unterschiedlichen Stellen (redundante Datenhaltung), konnte erfolgreich gestoppt werden. Dies ist ein immenser Fortschritt für die Landeshauptstadt München (LHM)

und ermöglicht es, dass alle Beteiligten mit den gleichen Daten in der gleichen Aktualität arbeiten können.

- Das LifeCycleManagement konnte, zusammen mit dem bei it@M ebenfalls verstärkten zuständigen Kundencenter, so verbessert werden, dass die eingesetzten Versionen von Standardsoftware (ArcGIS, QGIS, AutoCAD und GeoInfoWeb) jeweils der aktuellen Ausgabe entsprechen.
- Das Koordinierungsbüro der GDI-München kommt seiner Rolle als fachlicher Ansprechpartner („Subject Matter Expert“ bzw. SME) für die Fachnutzer_innen für stadtweit eingesetzte GIS- und CAD-Systeme täglich nach. Die Welt der Geodaten entwickelt sich ständig weiter. Deshalb wurden seitens des GSM sieben Expertengruppen eingerichtet, in denen unterschiedliche Fragestellungen bearbeitet werden. Dies fördert auch den Wissenstransfer zwischen den Teilnehmer_innen, die in den verschiedenen Referaten mit unterschiedlichen Thematiken befasst sind.
Das Schulungsprogramm, das durch die Stabsstelle GDP erarbeitet wurde, ermöglicht es allen User_innen, sich auf schnelle und einfache Art in das System einzuarbeiten. Die Schulungen finden über das städtische Fortbildungsprogramm oder, wenn es referatsspezifische Fragestellungen gibt, in Vor-Ort-Workshops statt.
- In WiLMA sind mit der Rubrik „Adressen, Daten, Karten & Statistiken“ umfangreiche Seiten zur Information der Mitarbeiter_innen über „Analysen, Geodaten, Sachdaten: Alle Infos rund um die Datenquellen und Auswertungsangebote der Landeshauptstadt“ etabliert worden. Dies führte wesentlich zur breiteren Nutzung von vorhandenen Datenquellen in der fachlichen Arbeit.

The screenshot shows the WiLMA website interface. At the top, there is a navigation bar with the WiLMA logo and menu items: SEITEN, ARBEITSRÄUME, and a search icon. Below this is a secondary navigation bar with links: Startseite, Organisation, Themen, Anwendungen, WiLMA Hilfe, Notfall, Corona Infos, and Landeshauptstadt München. The main content area is titled 'Adressen, Daten, Karten & Statistiken' and includes a sub-header 'Analysen, Geodaten, Sachdaten: Alle Infos rund um die Datenquellen und Auswertungsangebote der Landeshauptstadt.' and a subscriber count of 472 ABONNIERTEN. The page is divided into two main columns. The left column, under 'AUF EINEN BLICK', lists 'Übersicht', 'Timeline', and 'News'. The right column, under 'THEMEN & AKTEURE', lists 'Geodaten', 'Statistische Themen & Daten', 'ZIMAS - Angebot', and 'Ziele & Produkte'. The main content area contains two articles: 'Adressen, Geodaten und Karten' and 'Statistische Daten und Infos'. The bottom of the page features a row of icons representing various data and technology concepts.

WiLMA Seite zur Orientierung bzgl. Datenquellen innerhalb der Stadtverwaltung

Der Aufwand für die Erledigung der verschiedenen Aufgaben in der Praxis kann wie folgt zusammengefasst werden:

Für den Themenkomplex „Weiterentwicklung und Unterstützung der Anbindung von Fachverfahren als Datennutzer und Datenlieferant“, wurden im Koordinierungsbüro durchschnittlich 630 PT / a aufgewandt. Dies umfasst:

- Beratungsaufwand und fachlich-technische Unterstützung bei Fachverfahren der Referate
- Wahrnehmung der Rolle „Professional Group“ bei referatsübergreifenden Vorhaben mit Bezug zum Geodatenpool
- Weiterentwicklung des stadtweiten zentralen Geodatenmanagements
- Mitarbeit in Projekten in der Rolle als Starthilfe (auch „Inkubator“) in Bezug auf Datenanbindung, Datenanalyse und Datenveredelung

Für die ständigen Aufgaben, wie Organisation, Dokumentation, Controlling und LifeCycle Management, wurden im Koordinierungsbüro durchschnittlich 275 PT / a aufgewandt, welche folgende Tätigkeiten beinhalten:

- Neukonzeption und Pflege des Metadatenkatalogs
- Anwenderunterstützung bei Einführung neuer Versionen von GIS- und CAD-Software
- Zentrales Qualitätsmanagement im Rahmen der regelmäßigen Datenaktualisierung
- Organisation des Geschäftsbetriebes der Fachgruppe Geodatenpool
- Organisation, Dokumentation und Controlling der Datenaktualisierungen im Geodatenpool
- fachliche Dokumentation der Fachverfahren und deren Zugriffe, die auf den Geodatenpool aufbauen

Der Gesamtaufwand beläuft sich auf 905 PT / a, was 4,1 VZÄ entspricht.

3. Ausblick

In den kommenden Jahren stehen weitere große und kleine IT-Vorhaben an, die vom Koordinierungsbüro der GDI München begleitet werden. Dies sind z.B. Baustellen- und Ereignismanagement, Digitaler Zwilling, MAstER, Ablöse alter IT-Verfahren im Natural-Umfeld, Digitales Langzeitarchiv u.a.

Auch das im aktuellen Koalitionsvertrag definierte Ziel, „*grundsätzlich alle nicht personenbezogenen Daten der Stadt und ihrer Beteiligungsgesellschaften unter einer offenen Lizenz der Community zur Verfügung*“¹ zu stellen und „*Details, insbesondere für die Nutzung durch kommerzielle Akteure, [...] durch einen öffentlichen Kriterienkatalog*“¹ zu regeln, erfordert eine Begleitung der fachlichen Datenurheber und die Initiierung einer

1 Koalitionsvereinbarung für die Stadtratsperiode 2020 – 2026 zwischen Oberbürgermeister Dieter Reiter, den Münchner Parteien SPD und Die Grünen, der Stadtratsfraktion Die Grünen – Rosa Liste und der Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt, Seite 32, Absatz 2

technischen Implementierung von automatisierten Veröffentlichungsprozessen durch den GSM zusammen mit der städtischen IT. Dies bezieht sich vor allem auf die Beratung und die inhaltliche und technische Weiterentwicklung des Metadatenkataloges (Stufe 2) sowie die Etablierung einer automatisierten Deploymentumgebung, welches sicherstellt, dass die veröffentlichten Daten aktuell sind und die inhaltliche Qualität gewährleistet wird.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die verfügbaren Datenthemen über die Datenplattform Geodatenpool zwar die Wesentlichen sind, jedoch nur einen Bruchteil der in der Stadtverwaltung erzeugten Daten darstellen (Eisberg-Effekt). Deshalb bleibt die verwaltungsinterne vernetzte Nutzung von Datenthemen im Hauptfokus des Koordinierungsbüros der GDI-München als Daueraufgabe im Sinne des Stadtratsbeschlusses vom 05.10.2006: „Die Einführung und Weiterentwicklung eines gesamtstädtischen Geodatenpools als Basis und Kern eines stadtweit abgestimmten Geodatenmanagements.“

4. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

5. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin des KR, Frau Stadträtin Anna Hanusch, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Paul Bickelbacher, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Die Referentin

Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

- III. Abdruck von I. und II.
über das Direktorium HAll/V – Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
z.K.
- IV. Wv. Kommunalreferat - GeodatenService - GEO-GDI

Kommunalreferat

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An
das KR-GL1
das POR
z.K.

Am _____